

Die Halle monatlich bei zweimonatlicher ...

Zaale-Beitung

Verbandsflaggschiff Jahrgang.

Die 8 Spalten 34 mm breite ...

Nr. 153.

Halle, Mittwoch, den 31. März 1920.

Einzelpreis 20 Pfg.

Vertauensvotum für die Regierung.

Die Mehrheit der Nationalversammlung billigt die Erklärungen der neuen Regierung. — Vorrücken der Truppen im Westen. Ausbruch des Generalstreiks im Ruhrgebiet.

Die Rechtsparteien und der Kapp-Putsch.

Die Haltung der Deutschnationalen Volkspartei. Die Frage, ob der Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei ein direkter Vorwurf beim verunglückten Kapp-Unternehmen zu machen ist, wird voll und einwandfrei klar erst in einiger Zeit zu beantworten sein.

feintönen zur Meldung von Freiwilligen für das eigene Korps, einer Elite-Gruppe, die für Kapp kämpfte! Der jactant bekannte Herr von Oldenburg-Zanhusch hatte auf der letzten Tagung des Bundes der Landwirte ausgerufen: „Meine Herren, in den nächsten Wochen wird die Regierung ihr blaues Wunder erleben.“

geschlagen hat.“ Wer das ein Verdröben von den Putschisten oder was es nicht auch eine Unterstützung? Im übrigen: Die „Deutsche Zeitung“, auch ein rechtsstehendes Blatt, nannte nach dem verunglückten Putsch den „richtigen Weg“ eine „politische Hartkacke“ und ein „Verbrechen an nationalen Gedanken“.

Der weitere Kampf in der Nationalversammlung.

Der deutschnationalen Beschönigungsversuch. — Der Reichskanzler über die Lage im Ruhrgebiet. — Ein Vertauensvotum für die Regierung gegen Deutschnationalen und Unabhängige.

Deutsche Nationalversammlung.

1878. Berlin, 30. März. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 25 Minuten. Fortsetzung der Besprechung einer Erklärung der Regierung. Abg. Dürringer (Dn.): Die Nachricht, Kapp hat sich zum Reichskanzler gemacht, hat mich zu dem Satze veranlaßt, daß die Dummheit die größte Tugend sei.

nahmen erwartet. In der gestrigen Kabinettsitzung wurde beschlossen, alle unnötigen Schrottel zu vermeiden. Die Truppen dort sind regierungstreu. Sie scheinen nicht nach Weimar zu kommen. Wie man in Ebersfeld sieht, ist ein wenig geschloffen. Wo überaus truppen in Bewegung gesetzt werden, gehen Zivilkommissare voraus, um aufzutreten.

Berlin, 31. März.

Die Erklärung der letzten Wochen haben die Zeitung und die Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei in bestimmten Mäßen gemessen, Kritik an den Taten der bisherigen Regierung zu üben. Die Partei hat insbesondere betont müssen, daß das Zurückweichen der verteilungsbereiten Nationalversammlung der neuen Verfassung und der bisherigen Regierung dem Nationalen Willen des Volkes nicht mehr entspreche.

Rechts-Bereitungen seien aber ungenügend gewesen. Wäre nicht war der Regierung die Entwicklung des Putschgeschehens gar nicht unangenehm. (Andauernd Lärm bei den Rednerstühlen: Unhöflichkeit.)

Rechtsminister Koch: Die demokratische Regierung ist keine Parteiregierung. Zu regieren wird nicht von einer stumpfsten Parteileitung verurteilt. Unsere Schuld wird es nicht sein, wenn die Gelege über die Entschädigung der Auslandsdeutschen und andere nur nicht mehr von der Nationalversammlung verabschiedet werden können.

Was das nicht eher eine Unterstützung der Kapp-Partei, als eine Verurteilung ihres Treibens? Sie diese Erklärung aufzufassen war, geht aus ihrer Wirkung hervor. Auf die führenden Vertreter der nationalen Tempelhof-Bürgerchaft wirkte die deutschnationalen Partei-Ausgebung so begeistert, daß sie in einer Erklärung „die unerschrockene Tat der Regierung Kapp begrießen“ und sich hinter die Regierung stellten.

(In Halle wurden die Darlegungen dieses „schlechten Postillens“ von den Deutschnationalen bejubelt! Die Red. der „S.-Ztg.“) Unsere Besprechungen im Reichsjustizministerium mit Württemberg und den Generalen haben zum Rücktritt Kapps geführt und damit den Putsch beendet, ohne daß der Generalstreik nötig gewesen wäre. Wie kommt Herr Bauer dazu, sich stöhnend vor die unautonomen und unglücklichen Wagenschaffner-Experten zu stellen? Die Verfassung muß von allen hochgehalten werden, aus von denen, deren Ueberzeugung sie nicht entspricht. Wir müssen uns zu streng verfassungsmäßiger Arbeit zusammenfinden.

Das Ultimatum war nötig, denn wir brauchen Ruhe und Ordnung. Aus dem Programm der neuen Regierung begrüßen wir den verheißenen Fortschritt der sozialen Gesetzgebung in der bisherigen Richtung. Abg. Wels (Sd.): Die Herren Heinze und Bergt hätten am 3. März schon das Parlament auf die Gefahr des drohenden Putschgeschehens aufmerksam machen müssen. Der Putsch war von langer Hand vorbereitet.

Im Ruhrgebiet, im Rheinland und Westfalen ist Erregung nachweisbar, weil man Kapp's militärische Maßnahmen

Kapp hat lange mit Ludendorff verhandelt und nach Generalen schickt, die den Rat einer Gewalt

positiv hätten. General von Seekt hat angeordnet, daß die

Abg. Heines (Dn.): Die Rede Weis' sei einer Vollen-

Abg. Heines (Dn.): Die Rede Weis' sei einer Vollen-

Abg. Heines (Dn.): Die Rede Weis' sei einer Vollen-

Abg. Heines (Dn.): Die Rede Weis' sei einer Vollen-

Abg. Heines (Dn.): Die Rede Weis' sei einer Vollen-

Abg. Heines (Dn.): Die Rede Weis' sei einer Vollen-

Abg. Heines (Dn.): Die Rede Weis' sei einer Vollen-

Abg. Heines (Dn.): Die Rede Weis' sei einer Vollen-

Abg. Heines (Dn.): Die Rede Weis' sei einer Vollen-

Abg. Heines (Dn.): Die Rede Weis' sei einer Vollen-

Schreckenstage.

(Von Martin Faustwagner.)

Halle, 29. März.

Diese fünf, sechs Tage Schrecken haben das Gute

Die menschlichen Leidenden und Untugendigen wuchsen

Dann pflanzte sich das Wort Generalfreist durch die

Der Friede, aber wurde getrübt. Durch die Stab-

Der Friede, aber wurde getrübt. Durch die Stab-

Der Friede, aber wurde getrübt. Durch die Stab-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

Abg. Schulz-Bromberg hat gegen den materiellen In-

bänden die größte Zurückhaltung und Maßnahme emp-

Generalfreist im Westen.

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im

Militärischer Vormarsch im Ruhrgebiet.

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der

Berlin, 30. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der

Abgeordneter Carl Delius

spricht heute, Mittwoch, abends 8 Uhr im großen Saale

spricht heute, Mittwoch, abends 8 Uhr im großen Saale

spricht heute, Mittwoch, abends 8 Uhr im großen Saale

spricht heute, Mittwoch, abends 8 Uhr im großen Saale

spricht heute, Mittwoch, abends 8 Uhr im großen Saale

spricht heute, Mittwoch, abends 8 Uhr im großen Saale

spricht heute, Mittwoch, abends 8 Uhr im großen Saale

spricht heute, Mittwoch, abends 8 Uhr im großen Saale

spricht heute, Mittwoch, abends 8 Uhr im großen Saale

Der Generalfreist in Böhmen und Dortmund.

Sant „Lokal-Anz.“ ist in Böhmen der alte Arbeiter-

Sant „Lokal-Anz.“ ist in Böhmen der alte Arbeiter-

Sant „Lokal-Anz.“ ist in Böhmen der alte Arbeiter-

Sant „Lokal-Anz.“ ist in Böhmen der alte Arbeiter-

Sant „Lokal-Anz.“ ist in Böhmen der alte Arbeiter-

Sant „Lokal-Anz.“ ist in Böhmen der alte Arbeiter-

Sant „Lokal-Anz.“ ist in Böhmen der alte Arbeiter-

Sant „Lokal-Anz.“ ist in Böhmen der alte Arbeiter-

Sant „Lokal-Anz.“ ist in Böhmen der alte Arbeiter-

Sant „Lokal-Anz.“ ist in Böhmen der alte Arbeiter-

Sant „Lokal-Anz.“ ist in Böhmen der alte Arbeiter-

Werkstoffe in Nürnberg und möchte hier die Verlegenheit der Nürnberg-Bürger Stadtmannschaft mit 5:0 anerkennen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kollektive Pfänderhoff.

Nach dem am vorliegenden Reichsfinanzbericht ist das Unternehmen für 1919 mit einem Verlust von 524 609 Mark (1. 3. 1919) im Vergleich mit dem Vorjahre (1918) mit einem Gewinn von 701 621 (350 502) Mark, einen auf 642 314 (361 408) Mark und Abgrenzungen auf 1 086 581 (910 106) Mark, für Ausschüttung auf Abschreibung waren 90 784 (78 777) Mark abzuführen. Am Vorjahre wurden außerdem im Reichsfinanzgesetz 71 311 Mark aufgenommen, von der Verteilung einer Dividende (L. W. 5 Prozent) soll dies mal abgezogen werden.

Das ungünstige Ergebnis ist auf den unglücklichen Arbeitsausgang, vor allem die wesentlichen Umsatzen mit ihren nachteiligen Auswirkungen auf das deutsche Wirtschaftsgeschehen zurückzuführen. Durch die Einfrierung des Schlundens, ferner durch die allgemeine Arbeitslosigkeit, die sich in der letzten Zeit besonders äußerte, hat es unendlich die drückende Wirkung der Rohstoffe in den Jahren 1918/19 notwendig vergrößert. Am nicht den geringen Vorrat an abgeräumter Rohle in kurzer Zeit wieder zu erhöhen, mußte man infolgedessen die Kohlenförderung und damit auch die Tageserzeugung der Kraftwerke stark einschränken, und die Wirtschaft kommt erst wieder allmählich in normale Betriebsverhältnisse und zu ausreichenden, der Friedenszeit nahestehenden Umsatzen. Die gegen die Friedenszeit für Kohle und Brennstoffe im letzten Jahre sehr stark erhöhten Betriebskosten haben die Betriebskosten kommen und die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht der Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht nicht genügen werden. Die Erzeugung der Gesellschaft, deren große Erweiterungen in der Wirtschaftslage in den Jahren 1918/19 durch die allgemeinen und letzter durch die Kriegsjahre aufrechterhalten worden sind, konnte nicht in gleichen Bahnen geführt werden, und so tritt der fehlende Ausgleich zwischen Ausgaben und Einnahmen unmittelbar in der erheblichen Unterbilanz für das abgelaufene Jahr zum Ausdruck. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht zeigt die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark und die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark.

Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht zeigt die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark.

Kalimeter Krügerhahn, A. G. in Halle.

Die Gesellschaft für die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht zeigt die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark.

Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht zeigt die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark.

Städtische Kolonierwerke.

Die Generalversammlung nahm zunächst eine Veränderung des Generalversammlungsbereiches vom 1. Oktober 1918 über die Erhöhung des Grundkapitals um 1,4 auf 6,4 Mill. Mark vor. Danach werden die neuen Aktien, die vom 1. Januar 1920 ab an der Börse im Verkehr kommen, im Gesamtwert von 6,4 Millionen Mark zu 200 Mark bewertet. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht zeigt die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark.

Deutsche demokratische Partei.

Mittwoch, den 31. März, abends 8 Uhr, im großen Saale der Saalklosterbrauerei

Große öffentliche Versammlung.

Es spricht
Abgeordneter **Carl Delius**
über
Die Revolutionstage und die Reichsregierung.

Zu dieser Versammlung sind alle Männer und Frauen eingeladen. Eintrittsgeld 50 Pf. Vorverkauf im Paradiese Leipziger Str. 21. Im Zweiggeschäft der Saale-Zeitung Große Ulrichstr. und im Hagenreichsplatz von Thümmel. Fernbürgerstr. Ede Rudwigs-Buchdruckerei.

Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht zeigt die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark.

Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht zeigt die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark.

Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht zeigt die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark.

Devisenkurs.

Stadt	Devisen	Wert	Preis
Amerikan. Notenbank	2702,00	2708,00	2717,00
Britische Banknote	1408,50	1410,00	1410,50
Franken	1338,50	1341,50	1339,50
Polen	47,10	47,00	47,10
Japan	388,80	389,40	387,10
Schweden	286,70	287,20	291,20
Belgien	49,70	49,80	49,60
Dänemark	1278,50	1278,50	1278,00
Portugal	34,96	35,04	35,46
Italien	95,40	95,80	95,80
Spanien	37,98	38,04	---

Produktionsbericht.

Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht zeigt die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark.

Werkstoffleistungen.

Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht zeigt die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark.

Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht zeigt die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark. Die Wirtschaftslage im Reichsfinanzbericht auf 10,85 (15,78) Millionen Mark.

Berliner Börse vom 30. März 1920 (Telegramm).

Werte	Werte	Werte
Deutsche Werte:	Chem. Gröden	280,00
1. Dtsch. Reichsanst.	Chem. Helden	470,00
2. Dtsch. Reichsanst.	Consolidation Schenk	388,00
3. Dtsch. Reichsanst.	Consolidation Schenk	388,00
4. Dtsch. Reichsanst.	Daimler Motoren	328,00
5. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
6. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
7. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
8. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
9. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
10. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
11. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
12. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
13. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
14. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
15. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
16. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
17. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
18. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
19. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
20. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
21. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
22. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
23. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
24. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
25. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
26. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
27. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
28. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
29. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
30. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
31. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
32. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
33. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
34. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
35. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
36. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
37. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
38. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
39. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
40. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
41. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
42. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
43. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
44. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
45. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
46. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
47. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
48. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
49. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
50. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
51. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
52. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
53. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
54. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
55. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
56. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
57. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
58. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
59. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
60. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
61. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
62. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
63. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
64. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
65. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
66. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
67. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
68. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
69. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
70. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
71. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
72. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
73. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
74. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
75. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
76. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
77. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
78. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
79. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
80. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
81. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
82. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
83. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
84. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
85. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
86. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
87. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
88. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
89. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
90. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
91. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
92. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
93. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
94. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
95. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
96. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
97. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
98. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
99. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00
100. Dtsch. Reichsanst.	Deutsche Lufthansa	387,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

